



Schulleiterin Marita Bahr stellte ihren Bildband vor und überreicht dem Vorstand der Sparkasse, Rainer Jahnke, als Hauptsponsor das erste Exemplar.

Foto: Peter Meuter

# Bildband weckt Schul-Erinnerungen

Gymnasium stellt zum 150-jährigen Bestehen ein Buch mit Fotos aus 25 Jahren vor. Die alte Chronik bis 1992 wurde auf CD gebrannt.

Von Theresa Demski

Als das Gymnasium in Wermelskirchen vor 25 Jahren sein großes Jubiläum feierte, da forschte Lehrer Stephan Neuhann in den Archiven. Heraus kam eine Chronik, die die 125-jährige Geschichte der Wermelskirchener Schule erzählte. Gründung, Umzüge, die Ent-

wickelung während des Nationalsozialismus. 25 Jahre später wird im Gymnasium wieder gefeiert: das 150-jährige Bestehen der Schule. „Aber die Geschichte hat sich ja nicht verändert“, sagt Schulleiterin Marita Bahr. Also habe das Lehrerkollegium sich gegen eine neue Chronik entschieden – und für einen Bildband. „Das Buch soll an die Chronik anschließen“, erklärt die Schul-

leiterin, „aber mit einem ganz anderen Schwerpunkt.“ Statt historischer Aufarbeitung stellt die Schule pünktlich zum Jubiläum einen Band mit unzähligen Bildern vor. „Er soll das bunte Schulleben spiegeln“, sagt Marita Bahr. Dafür haben Lehrer in ihren privaten Archiven gekramt. Ehemalige Schüler wurden um Beiträge gebeten, und das eigene Fotoarchiv wurde unter die Lupe genommen.

Herausgekommen ist ein 103-Seiten starkes Buch, das in Bildern die Geschichte der vergangenen 25 Jahre erzählt. Menschen, Klassenfahrten, Aktionen, Kooperationspartner, Gebäudeentwicklungen: In sieben Kapiteln hat das Lehrerteam den Band untergliedert – und dabei viele Entdeckungen gemacht. „Ganz oft sind Gesichter aufgetaucht, die in Vergessenheit geraten waren“, sagt Marita Bahr. Genau das wünsche sie sich. Leser sollen

sich selbst wiedererkennen, Freunde oder Bekannte. Aburfotos aus den späten 90er Jahren, Bilder von Ausflügen mit längst pensionierten Lehrern, von Theaterstücken oder Sportveranstaltungen finden sich im Bildband.

Was hat sich seit damals verändert? „Da gab es in 25 Jahren keine großen Überraschungen“, sagt Marita Bahr. Zumindest keine, die die Bilder zeigen. Schüler müssten heute im Unterricht selbstständiger arbeiten als vor 25 Jahren. Mit der Digitalisierung habe sich auch Unterricht verändert. Wo früher Overhead-Projektoren gestanden hätten, seien heute Beamer im Einsatz. Auch an den Gebäuden erkenne man die Entwicklung, sagt die Schulleiterin: „Gurke“ und „Banane“, die beiden jüngsten Gebäudeteile des Gymnasiums, wurden erst nach dem letzten Jubiläum gebaut. Eine Entwicklung sei im Band aber doch auch bildlich nachvollziehbar, sagt Marita Bahr. Heute setze das Gymnasium auf Kooperationspartner: Vereine, aber auch Unternehmen gestalten den

## BILDBAND

**AUFLAGE** Der neue Bildband über das Wermelskirchener Gymnasium erscheint pünktlich zum 150-jährigen Bestehen der Schule. Er ist in einer Auflage von 1200 Stück gedruckt worden.

**VERKAUF** Schüler konnten das Buch im Vorverkauf erwerben. Für die Öffentlichkeit startet der Verkauf am kommenden Samstag – dann findet der Präsentationstag

zum Abschluss der Projektwoche statt. Der Bildband samt CD kostet 15 Euro. Zu haben ist er beim Projekttag im Schul-Sekretariat.

**PROJEKTAG** Am morgigen Samstag, 14. Oktober, stellen die Gymnasiasten die Ergebnisse ihrer Projektwoche zum 150-jährigen Bestehen der Schule vor. Von 10 bis 14 Uhr können Gäste vorbeischauen.

Schulalltag mit und sollen über den Unterricht hinaus in Sachen Bildung unterstützen.

**Bildband sei auch ein Spiegel der Stadtentwicklung** Auch bei der Entstehung des Bildbandes hat die Schule auf eine Kooperation gesetzt: Die Stadtsparkasse Wermelskirchen hat das Projekt mit 3000 Euro unterstützt. „Wir haben damals überhaupt erst angefangen, den Bildband zu erarbeiten, weil wir die Zusage der Sparkasse hatten“, so Bahr. Die

fühle sich der Schule seit Jahrzehnten verbunden, sagt Sparkassendirektor Rainer Jahnke. Das Buch sei auch ein Spiegel der Stadtentwicklung, ergänzt er und beginnt in dem Bildband zu blättern. Er sei froh, dass mit dem neuen Werk ein Stück der Wermelskirchener Geschichte auf Papier gebannt werde.

Eine digitale Ergänzung gibt es dazu: Zu jedem Bildband gehört eine CD, mit der Betrachter durch die alte Schulchronik blättern können.

# Neues Dach zwei Jahre nach dem Brand

Wiederaufbau einer Halle nimmt Formen an.

Von Jürgen Heimann

Bereits seit Montagabend schlängeln sich die Schwertransporter mit tonnenschweren Betonteilen aus Richtung Innenstadt die Luisenstraße hinunter. Besonders in der zweiten Kurve vor dem kleinen Waldstück wird es knapp mit den Ausmaßen der großen Lastwagen. Aber die Fahrer der Firma aus Dessau bleiben cool, warten bis entgegenkommende Autofahrer den Rückwärtsgang eingelegt haben und rollen dann weiter ins Luisental hinab zum Gewerbetpark Colonia.

Genau dort brannte in der Nacht zum 26. Mai 2015 die Gewerbehalle von Michael Schwarz ab. Über zwei Jahre nach der Brandstiftung – eine Straftat, für die kein Täter ermittelt werden konnte – hat der Burscheider Eigentümer nun wieder ein Dach über dem Kopf. Der Inhaber der Galva-

Planung. „Das soll mal die Zukunftsexistenz von meinem Sohn werden.“

Allerdings ist noch nicht klar, welche Nutzung überhaupt in der Halle einmal möglich sein wird. Schließlich steht in der Kreisverwaltung immer noch die Frage an, ob giftiges Chrom VI in der Brandnacht mit dem Löschwasser durch den Hallenboden versickert ist. „Ich habe die Pflicht, eine Detailuntersuchung mit entsprechenden Bohrungen durchführen zu lassen. Obwohl ich das Opfer der Straftat war.“

## Im ersten Schritt soll eine Lagerhalle errichtet werden

Bei entsprechend positiven Werten fürchtet Schwarz nicht nur hohe Kosten, sondern auch einen Strich durch seine Rechnung für weitere Planungen mit der Halle insgesamt. „Was dann die Konsequenzen sind, weiß ich noch nicht. Ich tendiere dazu, eine neue Betonplatte verlegen zu lassen und das Kapitel abzuschließen.“

Doch soweit ist es noch nicht. „Ich möchte jetzt erstmal eine Lagerhalle errichten“, sagt der Eigentümer und schweigt zu weiteren Plänen zumindest für die Halle. Eine Idee für die ehemaligen Büroräume von Colonia hinter der Halle präsentiert er allerdings schon. Gesellschaftsräume für Hochzeiten, Geburtstage oder andere Veranstaltungen sollen dort entstehen. „Das haben wir in Burscheid ja nicht.“

## BLICK NACH BURSCHEID

nik-Firma Fabatec-Hartchrom, die einst darin betrieben wurde, hat dagegen Insolvenz anmelden müssen, sagt Schwarz. Nach einer Odyssee mit juristischen Verfahren und behördlichen Auseinandersetzungen, die noch immer nicht beendet ist, geht es zumindest weiter für den Burscheider. „Ich kann jetzt endlich wieder ruhig schlafen“, sagt er. Schließlich gehe es bei dem Fortbestand der Halle nicht um ein Hobby, sondern um wirtschaftliche



Das Dach schließt sich: Stück für Stück werden die bis zu 14 Meter langen Betonplatten auf den Ringanker der Hallenmauern gelegt. Foto: D. Siewert

# „Ich habe ins Gelbe getroffen“

Jeden Freitag macht sich ein Geistlicher im WGA Gedanken.

Von Pfarrerin Kristiane Voll, Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Am vergangenen Wochenende sind wir mit 35 Konfirmanden auf Freizeit gewesen. Ein wichtiges Highlight waren drei Aktionen: die Kletterwand, an der es hieß, hoch hinaus zu kommen; das Abseilen von einer zehn Meter hohen Wand; und

das Bogenschießen, wo die gelbe Mitte getroffen werden sollte. Alles stand unter dem Thema „Freundschaft und Vertrauen“, wobei das Bogenschießen zu einer alten Geschichte gehörte (1. Samuel 18-

## WIR IN DIESER WELT

20): Der kleine Hirtenjunge David besiegt für König Saul den großen Goliath. Danach beginnt mit Jonathan, Saul's Sohn, eine dicke Freundschaft. Jonathan besiegelt sie damit, dass er David sein Schwert, sein Schild und seinen Bogen schenkt.

Dass die beiden Männer so fest zusammenhalten, macht König Saul so eifersüchtig, dass er David töten will. Als Königssohn lässt Jonathan sich trotzdem nicht beirren und hält weiter zu David – trotz aller Gefahren, die die Rebellion gegen den eigenen Vater bedeutet. Als es hart auf hart kommt,

macht Jonathan Bogen und Pfeil zu einem Geheimzeichen. Ruft er: „Die Pfeile liegen weit weg!“, muss David sofort fliehen. Das geschieht; es rettet David das Leben und bewahrt die Freundschaft.

Eine Freundschaft, die durch dick und dünn geht, ist ein großer Lebensschatz. Das gilt unter Menschen, aber das wiegt mindestens ebenso schwer für das Miteinander von Gott und Mensch. Denn wer Gott zum Freund hat und immer wieder auf diese Freundschaft baut, findet einen genialen Lebensschatz, der mit nichts zu bezahlen ist. Da kann man wie beim Bogenschießen jedes Mal ins Gelbe treffen und nur gewinnen.

Gottes Freundschaft erlebe ich auf vielerlei Weise: beim Wandern und Laufen, im Gebet, und besonders, wenn ich mit anderen zusammen Glaube und Gemeinde entdecke; da kann ich den Schatz in Händen und im Herzen halten.

# Aldi schließt Markt aus Vorsicht

Discounter in Bergisch Born soll wegen „Veränderungen an der Konstruktion“ dicht sein.

Von Axel Richter und Anja Carolina Siebel

Die Aufregung in den sozialen Netzwerken war während der letzten Tage groß: „Was ist am Aldi-Markt in Bergisch Born los?“, hieß es mehrfach. Kunden standen dort vor verschlossenen Türen. Wegen eines technischen Defekts, verriet die Discounter-Kette per Aushang am Eingang sei der Markt an der Bornefelder Straße / Am Eichholz 2 vorübergehend geschlossen. Flatterband sperrt seitdem auch einen Teil der Parkplätze vor dem Markt ab.

Seit voriger Woche stehen die Einkäufer beim Aldi-Markt im Wermelskirchener Nachbarort Bergisch Born vor verschlossenen Türen. Wegen eines technischen Defekts, verriet die Discounter-Kette per Aushang am Eingang sei der Markt an der Bornefelder Straße / Am Eichholz 2 vorübergehend geschlossen. Flatterband sperrt seitdem auch einen Teil der Parkplätze vor dem Markt ab.

Das Dach, so wird in den sogenannten sozialen Netzwerken kolportiert, sei einsturzgefährdet, der Markt aus Sicherheitsgründen geschlossen. Auf



Einkaufen ist derzeit nicht beim Aldi an der Bornefelder Straße in Bergisch Born. Foto: Doro Siewert

die Nachfrage des RGA, ob das zutreffend sei, antwortet Christian Kilbert, Geschäftsführer der Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft in Radevormwald per E-Mail: „Bei einer routinemäßigen Kontrolle unserer Märkte, die wir re-

gelmäßig mit unseren Fachleuten und externen Gutachtern durchführen, haben wir Veränderungen bei der Konstruktion in unserer Filiale festgestellt.“ Und weiter: „Obwohl der Markt weiterhin sicher ist, ha-

ben wir ihn rein vorsorglich kurzzeitig geschlossen, um ungestört Reparaturarbeiten durchführen zu können“, erklärt Kilbert. Wie lange diese kurzzeitige Schließung infolge der Reparaturarbeiten andauern könnte, teilt das Unternehmen nicht mit. Dem Wortlaut nach weiß Aldi das auch selbst noch nicht genau, denn schreibt Christian Kilbert weiter an unsere Zeitung: „Gerne informieren wir Sie, sobald wir abschätzen können, wann wir den Markt in Bergisch Born wieder öffnen.“

## Kunden müssen vorerst woanders einkaufen

Die Kunden aus Bergisch Born müssen sich also vorläufig weiter in Geduld üben. Und erst einmal in einem anderen Discounter einkaufen. Eine für die Borneer schwierige Situation, weil sie nur wenige Einkaufsmöglichkeiten haben. Sie müssen entweder nach Wermelskirchen oder nach Lennep ausweichen, um ihre Einkäufe zu erledigen.



Kristiane Voll erlebt Gottes Freundschaft auf vielerlei Weise. Archivfoto: Sieber